

Lageplantableau Empfängerplatine LTE 400 (Art.-Nr.: 100075199)

Die mikrocontroller-gesteuerte Empfängerplatine LTE 400 kann in ein Lageplantableau eingebaut werden.

Sie dient der adernsparenden Übertragung von 32 Signalen, diese werden zur übersichtlichen Darstellung und Anzeige der Meldepunkte bzw. Meldebereiche einer Einbruchmelderzentrale complex 400H benutzt. Angeschlossen wird die Empfängerplatine LTE 400 am com2BUS der EMZ complex 400H.

Es stehen 3 Ausführungen des Lageplantableaus zur Verfügung:

- Lageplantableau DIN A4 LMT-4/77 S
- Lageplantableau DIN A3 LMT-3/77 S
- Lageplantableau DIN A2 LMT-2/77 S

Hinter die Frontscheibe des Lageplantableaus aus Polycarbonat wird der Lageplan in Form einer Kopie oder Zeichnung auf durchscheinendem Normalpapier oder Folie zur graphischen Darstellung der Meldepunkte bzw. Meldebereiche angebracht. Spezielle superhelle LEDs durchleuchten den Lageplan an den entsprechenden Stellen. Besonders hervorzuheben ist die einfache und zeitsparende Montage der vorkonfektionierten Anzeige-LED in ein vorgefertigtes Lochraster. Die Leuchtdioden werden an der Lageplantableau Empfängerplatine LTE 400 angeschlossen.

Bis zu 32 LEDs können an eine Platine LTE 400 angeschlossen werden.

Technische Daten

Lageplantableau Empfängerplatine LTE 400	
Versorgungsspannung U_b	+12 V DC
Stromaufnahme (Standby)	3 mA
Strom je Anzeige-LED	10 mA
Eingänge	+ U_b / GND / Schutzerde über 3-pol. Löt-Federleiste
	BUS-Anschluss über 2-pol. Löt-Federleiste

Ausgänge	32: je LED eine 2-pol. Stiftleiste mit Führungslippe und mechanischer Rastung der Buchse
	zusätzlich pro Ausgang 2-pol. Käfigzugfeder, Anschlussklemme bis 0,8 mm Ø für ext. Verbraucher (Open-Emitter, nicht überstromgeschützt!), belastbar ca. 15 mA
	LED 33 "Datenübertragung fehlerhaft" 2-pol. Stiftleiste
Abmessungen (BxHxT)	(200x78x20) mm

Lageplantableau DIN A4/DIN A3/DIN A2

Material

Gehäuse	eloxiertes Aluminium
Frontscheibe	Polycarbonat

Abmessungen (BxHxT)

DIN A4 (LMT 4/77 S)	(359x272x77) mm, bis zu 2 LTE 400 einbaubar
	Art.-Nr. 100075203
DIN A3 (LMT 3/77 S)	(482x359x77) mm, bis zu 4 LTE 400 einbaubar
	Art.-Nr. 100075202
DIN A2 (LMT 2/77 S)	(656x482x77) mm, bis zu 8 LTE 400 einbaubar
	Art.-Nr. 100075194

Leuchtdioden für Anzeigetableau

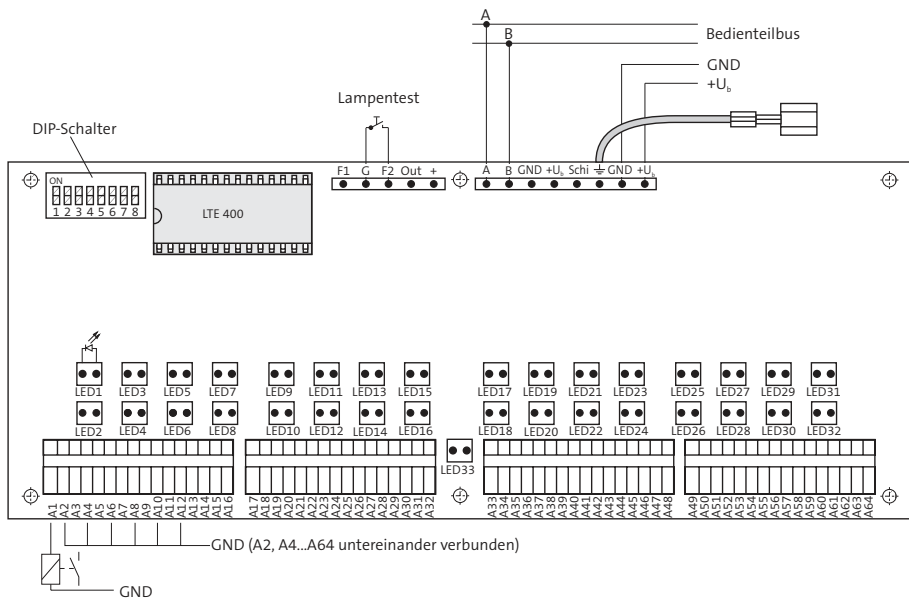
rot (VE 8 St.)	Art.-Nr. 100075195
grün (VE 8 St.)	Art.-Nr. 100075196
gelb (VE 8 St.)	Art.-Nr. 100075197

Verlängerungsleitung für Anzeigetableau (1,2 m)

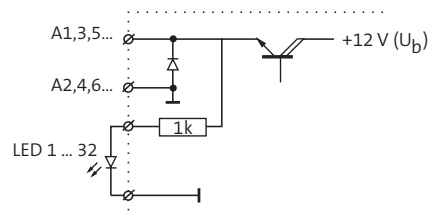
LM-LED V (VE 8 St.)	Art.-Nr. 100075201
---------------------	--------------------

Installationshinweise:

- 1 Versorgungsspannung ausschalten. Servicearbeiten an den Baugruppen dürfen nur im spannungslosen Zustand vorgenommen werden.
- 2 Zweidradige Busleitung an die Kontakte mit den Bezeichnungen A und B der Platine LTE 400 auflegen. Die Polung ist hierbei zu beachten (A --> A und B --> B). Bei einer abgeschirmten Leitung sollte die Schirmung zur Erhöhung der Störsicherheit nur einseitig aufgelegt werden.
- 3 Parametrierung der LTE 400-Platine durch den DIP-Schalter.
- 4 Ausgangsklemmen beschalten. Je Ausgang kann eine LED und zusätzlich ein Open-Emitter Ausgang genutzt werden. Die Masseklemmen A2, A4 ... A64 sind untereinander verbunden.
- 5 Leitungen nur innerhalb des Lageplatableaus verdrahten.
- 6 Die Leitung für die Versorgungsspannung $+U_b$ und GND mit den entsprechenden Löt-Federleisten verbinden. Zur Erhöhung der Störfestigkeit sollte der Schutzerdungsanschluss ebenfalls beschaltet werden. Löt-Federleiste auf die Lötigel stecken und Versorgungsspannung einschalten.



! Sollen die Empfängerplatinen LTE 400 zur Ansteuerung anderer Stromkreise außerhalb eines Lageplatableaus verwendet werden, ist zu beachten, dass die Ausgänge der Platine zwar Freilaufdioden, jedoch keine weitere Schutzschaltung gegen Überspannung aufweisen (max. 3 m Länge).



ungerade Klemmenbezeichnung

A1, 3, 5...63 = Open-Emitter

geschaltete Spannung: $U_b + 12\text{ V}$

belastbar: max. 15 mA

gerade Klemmenbezeichnung

A2, 4, 6...64 = GND

Für die Adresse ist auf der Platine LTE 400 folgende Schaltereinstellung notwendig:

Schiebeschalter

12345678	
0000xxxx	Adresse 0
1000xxxx	Adresse 1
0100xxxx	Adresse 2
⋮	
1111xxxx	Adresse 15
xxxxx0xx	permanente Anzeige, auch bei Ausfall des Datenprotokolls
xxxxx1xx	wird 10 s kein Datenprotokoll empfangen, wird die Anzeige dunkel gesteuert

Schiebeschalter "1" = Schalter in Position "ON"
Schiebeschalter "0" = Schalter in Position "OFF"

Bei der Parametrierung werden den LED 1 bis 32 unterschiedlichen Ausgangsfunktionen zugewiesen. Die LED 33 signalisiert eine fehlerhafte Datenverbindung.

Ausgangsfunktionen

Schaltfunktion / Meldebereich

- Meldebereich (Zustand)
- Meldebereich gesperrt
- Schaltfunktion

Melder / Zustand

- extern scharf
- intern scharf
- unscharf
- ext. scharf bereit ohne Riegel
- ext. scharf bereit
- int. scharf bereit ohne Riegel
- int. scharf bereit
- Rücksetzimpuls
- Gehtest

Störungen

- Störung mit Netz
- Störung ohne Netz

Alarmierung

- Hauptalarm
- Daueralarm
- 3 s Alarm
- Alarmzähler
- Extern-Signalgeber akustisch
- Extern-Signalgeber optisch
- Intern-Signalgeber (IA-Zeit)
- Überfall 1 s
- Überfall Dauer
- Kamera

Schalteinrichtung

- Alarmanzeige für Schalteinrichtung
- Unscharfanzeige für Schalteinrichtung
- Einschaltverz. bis ext. scharf
- Einschaltverz. bis int. scharf
- Alarmverzögerung
- Code gesperrt

Betriebsarten für Dunkelsteuerung der LEDs

Die Dunkelsteuerung bezieht sich nur auf Funktionen des Meldebereiches.

folgend

- für technische Anwendungen, z. B. zur Zustandsanzeige von technischen Störungen
- LED (Ausgang) folgt dem Zustand des Meldebereichs, unabhängig ob im entsprechenden Meldebereich ein Alarm ansteht.
- unabhängig vom Schärfungszustand

keine Dunkelsteuerung

- LED (Ausgang) folgt normalerweise dem Zustand des entsprechenden Meldebereichs, jedoch nicht, wenn ein Alarm ansteht.

Bei einem anstehenden Alarm werden nur noch Meldebereiche mit einem ausgelösten Alarm dargestellt. Die restlichen Meldebereiche werden bis zur Alarmrückstellung dunkel gesteuert.

- unabhängig vom Schärfungszustand

dunkel bei extern scharf (VdS-gemäß)

- LED (Ausgang) folgt normalerweise dem Zustand des entsprechenden Meldebereichs, jedoch nicht, wenn ein Alarm ansteht.

Bei einem anstehenden Alarm werden nur noch Meldebereiche mit einem ausgelösten Alarm dargestellt. Die restlichen Meldebereiche werden bis zur Alarmrückstellung dunkel gesteuert.

- abhängig vom Schärfungszustand: im extern scharfen Zustand bleiben die LEDs dunkel

Montagehinweise zum Einbau der Empfängerplatine LTE 400 in das Lageplantableau

-  Führen Sie alle Montagearbeiten am Gerät nur durch, wenn die Betriebsspannung und der Akku abgeschaltet sind.
Entladen Sie sich zuvor durch Berühren von geerdeten Metallteilen um Schäden an Halbleitern durch elektrostatische Entladungen (ESD) zu vermeiden.

Installationsleitungen sollten nicht über Platinen geführt werden, sondern an der Innenseite des Gehäuses entlang um die Einkopplung von Störsignalen so gering wie möglich zu halten.

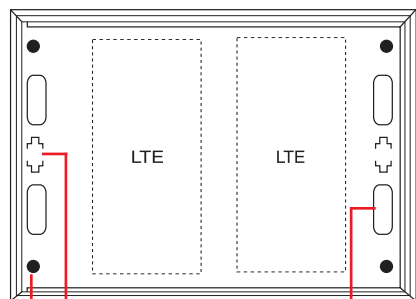
1. Öffnen

- Gehäusestür (abschließbarer Riegel) mit Lochrasterplatte und Frontscheibe öffnen



2. Montage

- Anzahl der benötigten Empfängerplatinen auf der Rückwand befestigen (im Beispiel 2 Platinen LTE 400 im Lageplantableau DIN A4)
- Kabel durch die Aussparungen führen
- Tableau an der Wand befestigen
- Erdungsklemmen auflegen



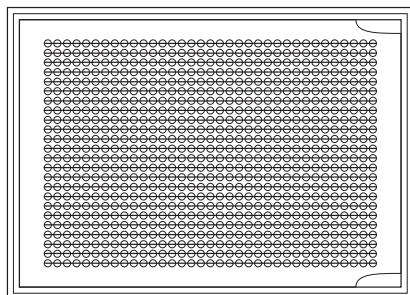
4 x Aussparungen für Kabeleinführungen

2 x Laschen für Erdungsklemmen (hochbiegen)

4 x Löcher zur Befestigung an der Wand

3. Installation

- Verdrahtung vornehmen
- Verriegelung der Lochrasterplatte mit der Frontscheibe öffnen und Lageplan zwischen Scheibe und Lochrasterplatte einlegen



- die vorkonfektionierten LED werden an der gewünschten Stelle von hinten durch die geschlitzte Folie in die Aufnahmebohrungen der Lochrasterplatte gesteckt
- die Anschlussbuchsen der LED sind auf die Stiftleiste des entsprechenden LTE 400-Anschlusses zu stecken

4. Inbetriebnahme

- Funktionstest durchführen
- Schwenkrahmen schließen